

Name:

Gesamtpunktzahl: 40

Erreichte Punkte: _____

Note: _____

Steuerberaterkammer Nürnberg
Körperschaft des öffentlichen Rechts



Zwischenprüfung
für Steuerfachangestellte

2015

Steuerwesen

Arbeitszeit: 60 Minuten

Arbeitshinweise

1. Es sind **6 Aufgaben** zu bearbeiten!
2. Auf die Form der Darstellung ist zu achten!
3. Die gesetzlichen Bestimmungen (Paragrafen, Absätze, Nummern) sind anzugeben!

Viel Erfolg!

Aufgabe 1: (7,5 Punkte)

Der Wäschehändler Josef Märtl aus Amberg hat für seinen Betrieb vor zwei Jahren einen Pkw angeschafft. Diesen nutzt er auch für private Fahrten. Aufgrund formloser Aufzeichnungen kann Herr Märtl glaubhaft machen, dass der Pkw zu rund 75 % betrieblich genutzt wird. Ein ordnungsgemäßes Fahrtenbuch führt er jedoch nicht. Josef Märtl hatte beim Kauf des Pkws die Vorsteuer abgezogen. Der inländische Bruttolistenpreis dieses Fahrzeugs betrug 30.376,00 EUR. Die im Fahrzeug zusätzlich eingebaute Sonderausstattung hat einen Wert von 2.213,00 EUR (inklusive Umsatzsteuer).

Beurteilen Sie die private Nutzung dieses Fahrzeugs im Jahr 2015 durch den Wäschehändler Märtl sowohl einkommensteuerlich als auch umsatzsteuerlich!

Geben Sie bei Ihrer Begründung §§, Absatz und gegebenenfalls Nummer und Satz an!

Aufgabe 2: (3 Punkte)

Wann entsteht in den folgenden Fällen für den Elektrogerätegroßhändler Michael Hibelius in Amberg die Umsatzsteuer? Geben Sie den entsprechenden Voranmeldungszeitraum an! Hibelius versteuert nach vereinbarten Entgelten und ist Monatszahler ohne Dauerfristverlängerung. Die Höhe ist nicht zu berechnen! Alle Beteiligten verwenden die jeweilige USt-IdNr. ihres Landes.

Geben Sie jeweils zur Begründung die gesetzliche Bestimmung mit Paragraf, Absatz, Nummer, Buchstaben und evtl. Satz an!

- a) Am 13.05.2015 wird dem Bankkonto des Großhändlers vereinbarungsgemäß eine Kundenanzahlung in Höhe von 5.000,00 EUR gutgeschrieben. Die Anzahlungsrechnung verschickt Hibelius am 02.06.2015.

Pkte.

- b) Hibelius bestellt am 13.04.2015 beim niederländischen Gerätehersteller in Amsterdam 1.000 Flachbildschirme für 750.000,00 EUR netto. Am 12.06.2015 werden die Bildschirme an das Lager des Hibelius geliefert. Das Rechnungsdatum des Herstellers lautet 03.08.2015.

Aufgabe 3: (5 Punkte)

Ermitteln Sie in den folgenden Fällen die Einkünfte für den Veranlagungszeitraum 2014! Bezeichnen Sie die Einkunftsart und die genaue gesetzliche Bestimmung!

- a) Der Angestellte Bodo Brandner, Würzburg, geb. 01.08.1948, geht ab 01.07.2013 in den Ruhestand. Er erhält eine monatliche Rente in Höhe von 1.250,00 EUR, die seitdem nicht erhöht wurde.
- b) Sabine Berger, Weiden, vermietet gelegentlich ihr Wohnmobil an Arbeitskollegen. Dafür erzielt sie im VZ 2014 Einnahmen in Höhe von 1.000,00 EUR. Außerdem fallen Aufwendungen in Höhe von 750,00 EUR an.

Aufgabe 4: (8 Punkte)**Pkte.**

Folgende Informationen sind für das Kalenderjahr 2014 bekannt:

Herr Thein (Angestellter, ledig, 36 Jahre) erhält ein monatliches Bruttogehalt von 2.530,00 EUR. Das Gehalt wird auf ein kostenpflichtiges Girokonto überwiesen.

Er spart monatlich 35,00 EUR als vermögenswirksame Leistung, hierfür bekommt er monatlich 20,00 EUR von seinem Arbeitgeber.

Mit seinem PKW legt er die Strecke Wohnung – Arbeitsstätte (Entfernung 43 km) an 220 Tagen im Jahr zurück.

Mit diesem PKW fuhr er auch zu einer eintägigen Fortbildung (Entfernung 122 km).

Er war von 6:30 Uhr bis 17:40 Uhr unterwegs. Der Arbeitgeber hat Herrn Thein nur die Seminargebühr von 357,00 EUR brutto erstattet.

Im Januar hat er einen Schreibtisch für 714,00 EUR (einschl. 19 % USt) sowie einen Bürostuhl für 476,00 EUR (einschl. 19 % USt) angeschafft. Beide Gegenstände haben eine betriebliche Nutzungsdauer von 10 Jahren und werden als Arbeitsmittel anerkannt.

Ermitteln Sie die Einkünfte nach § 19 EStG für den Veranlagungszeitraum 2014?

Jeweils mit Angabe von §, Abs. und Nr. ! Nichtansätze sind zu begründen!

Aufgabe 5: (5 Punkte)

Henry Hollbach ist Inhaber eines Autohauses in Bamberg. Seine Einnahmen aus dem Betrieb des Autohauses im Jahr 2014 betragen 7.583.238,00 EUR. Die dazugehörigen Ausgaben im Jahr 2014 beliefen sich auf 7.397.638,00 EUR.

Weiterhin ist Henry Hollbach am Bauwarengroßhandel seines Bruders als stiller Gesellschafter beteiligt. Nach den vertraglichen Vereinbarungen ist er nicht nur am Gewinn und Verlust, sondern auch an den stillen Reserven und am Betriebsvermögen beteiligt. Im Jahr 2014 hat die Bauwarenhandlung einen Verlust erwirtschaftet. Der handelsrechtliche Verlustanteil von Henry Hollbach beträgt 5.300,00 EUR. Außerdem hat Henry Hollbach dem Bauwarenhandel seines Bruders im gesamten Veranlagungszeitraum 2014 einen Lagerplatz zur Verfügung gestellt. Henry Hollbach erhielt hierfür von seinem Bruder eine monatliche Pacht von 500,00 EUR.

Berechnen Sie die Summe der Einkünfte von Henry Hollbach für den VZ 2014!
Geben Sie bei Ihren Lösungen neben nachvollziehbaren Berechnungen auch §§, Absatz und Nummer an!

Aufgabe 6: (11,5 Punkte)

Beurteilen Sie die einzelnen Sachverhalte umsatzsteuerlich, indem Sie das untenstehende Lösungsblatt unter Angabe der Rechtsgrundlagen ausfüllen!

Gehen Sie bei den Sachverhalten davon aus, dass alle erforderlichen Nachweise erbracht und alle Rechnungen ordnungsgemäß ausgestellt sind. Inländische Unternehmer treten unter ihrer deutschen USt-IdNr. auf, ausländische Unternehmer ggf. unter der USt-IdNr. ihres jeweiligen Landes.

Der Unternehmer Stefan Wahler e. K. (Nürnberg) fertigt spezielle Kunststoffteile für Skihersteller. Er versteuert seine Umsätze nach den allgemeinen Regeln des UStG.

- a) Herr Wahler bezieht für seine Produktion Rohstoffmaterial von einem Unternehmen aus Helsinki (Finnland). Das Material, das von dem finnischen Unternehmen per Lkw angeliefert wird, hat einen Wert von 25.300,00 EUR.
- b) Herr Wahler schenkt seinem Sohn zum 18. Geburtstag einen betrieblichen Pkw, der für 28.000,00 EUR + 5.320,00 EUR USt angeschafft wurde. Der Pkw hat im Zeitpunkt der Schenkung einen Restbuchwert von 16.800,00 EUR, der Marktwert des Gebrauchtfahrzeugs beträgt 15.200,00 EUR.

Sachverhalt	Art des Umsatzes §	Ort der Leistung §	steuerbar §	steuerfrei §	steuerpflichtig	Bemessungsgrundlage (Betrag in EUR) §	USt (Betrag in EUR)	VoSt (Betrag in EUR) §
a)								
b)								

- c) Herr Wahler liefert per Bahn Kunststoffteile an den Skiersteller Stöckli AG in Chur (Schweiz). Die Kunststoffteile haben einen Wert von 11.000,00 EUR.
- d) Herr Wahler hat für die Stöckli AG in Chur (Schweiz) den Verkauf von 50 Paar Ski an ein Sportgeschäft in Erlangen vermittelt. Die Ski werden vom Auslieferungslager der Stöckli AG in Bern (Schweiz) nach Erlangen geliefert. Herr Wahler erhält von der Stöckli AG für die Vermittlung 800,00 EUR.

Sachverhalt	Art des Umsatzes §	Ort der Leistung §	steuerbar §	steuerfrei §	steuerpflichtig	Bemessungsgrundlage (Betrag in EUR) §	USt (Betrag in EUR)	VoSt (Betrag in EUR) §
c)								
d)								

